



Beratungskonzept Praxissemester

1. Rechtliche Bezüge

§ 8 Praxissemester: Verordnung über den Zugang zum nordrhein-westfälischen Vorbereitungsdienst für Lehrämter an Schulen und Voraussetzungen bundesweiter Mobilität (Lehramtzugangsverordnung - LZV) vom 25. April 2016:¹

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Praxissemesters (§ 12 Absatz 3 des Lehrerausbildungsgesetzes) verfügen über die Fähigkeit,

1. grundlegende Elemente schulischen Lehrens und Lernens auf der Basis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

(...)

5. ein eigenes professionelles Selbstkonzept zu entwickeln.

§ 3.2 Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters im lehramtsbezogenen Masterstudiengang, Köln 2010:²

Unterrichtsberatungen: Einzelstunden werden als Grundlage für die Schärfung des Blicks auf Elemente der Unterrichtsplanung und -durchführung genutzt, um ein Bewusstsein für eigene Stärken sowie den Entwicklungsbedarf grundzulegen. Zu den durchgeführten Unterrichtsvorhaben werden beratende Rückmeldungen gegeben.

2. Grundlagen unseres Beratungskonzeptes

Der Schwerpunkt der Beratung im Praxissemester liegt auf einer personen- und ressourcenorientierten Begleitung und Unterstützung. So stehen im Gespräch über den eigenen Unterricht vor allem Erfolge, besondere Fähigkeiten sowie individuelle Entwicklungspotentiale im Vordergrund. Im Sinne des Grundanliegens des Praxissemesters, ein eigenes professionelles Selbstkonzept zu entwickeln, wird auch die Selbstwahrnehmungsfähigkeit der Studierenden an der Schnittstelle zwischen Selbst- und Fremdeinschätzung unterstützt.

Die Seminar ausbilder:innen der beiden Fächer beraten die Studierenden in Bezug auf ihre persönlichen berufsbezogenen Kompetenzen sowie die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht individuell oder in kleinen Gruppen. Jede/r Studierende erhält 2 Beratungen pro Fach, d.h. insgesamt 4 Beratungen. Auf der Grundlage des persönlichen Entwicklungsstandes ergeben sich in Absprache mit der jeweiligen Seminar ausbilder:in folgende Beratungsoptionen:

- eine Beratung zur Planung und eine Beratung nach individueller Unterrichtseinsichtnahme im Rahmen von Gruppenhospitationen
- eine Beratung zur Planung und eine Beratung nach individueller Unterrichtseinsichtnahme
- zweimal eine Beratung nach individueller Unterrichtseinsichtnahme

Neben einer personenbezogenen Beratung werden auch für die Planung und Durchführung von Unterricht grundlegende relevante Faktoren wie z. B. unterrichtsorganisatorische Aspekte,

¹ <https://t1p.de/r8p2h>

² <https://t1p.de/6nsdj>



Unterrichtsziele, (fach-)didaktisch-methodische Überlegungen sowie Analysen von Lernvoraussetzungen thematisiert.³

Je nach individuellem Stand der Kompetenzentwicklung werden in diesem Zusammenhang folgende zentrale Kriterien guten Unterrichts, die sich aus unserer Erfahrung im Rahmen der Lehrer:innenausbildung als Gelingensbedingungen herausgestellt haben, aufgegriffen:

- *lernförderliches Klima*
Indikatoren: respektvolles Miteinander; Präsenz der Lehrperson; Körpersprache wie Gestik, Mimik, Haltung; Sprache; empathisches und ermutigendes Lehrer:innenverhalten; fehlerfreundliche Lernatmosphäre
- *klare Strukturierung des Unterrichts*
Indikatoren: effiziente Unterrichtsorganisation; sinnvolle Zeitstruktur; vorbereitete Lernumgebung; Beachtung von Regeln und Ritualen; adressatengerechte Arbeitsanweisungen; lernförderliche Visualisierungen und Medien
- *zielgerichtete Aktivierung*
Indikatoren: Zieltransparenz; zielorientierte Vernetzung der Unterrichtsphasen (roter Faden); eigenaktive und zielbezogene Lernzeiten; herausfordernde und motivierende Aufgaben

Empfehlung: Die genannten Kriterien können fortwährend im Praxissemester in den Blick genommen und anhand von Fragestellungen im Portfolio reflektiert werden.

3. Beratung im Rahmen einer Unterrichtseinsichtnahme

Für die Beratung im Rahmen einer Unterrichtseinsichtnahme sollte ein zeitlicher Rahmen von ca. einer Stunde festgelegt werden. An dem Gespräch können neben der Seminarausbilder:in und der/des Studierenden auch eine Ausbildungslehrkraft oder ein(e) Ausbildungsbeauftragte(r) teilnehmen. Das nachfolgend abgebildete Entwicklungsquadrat strukturiert die Beratung organisatorisch und inhaltlich.

Entwicklungsquadrat Beratung

Selbsteinschätzung der Unterrichtsstunde	Stärken und gelungene Aspekte der Unterrichtsstunde
Beratungspunkte	Aspekte für die individuelle Weiterentwicklung

³ s. auch: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters im lehramtsbezogenen Masterstudiengang. Köln 2010, S. 9 <https://t1p.de/6nsdj>



Möglichkeiten zur Ausgestaltung der einzelnen Elemente des Entwicklungsquadrates

➤ **Selbsteinschätzung der Unterrichtsstunde**

Nach der Unterrichtseinsichtnahme hat die/der Studierende die Möglichkeit sich zurückzuziehen, um eine Selbsteinschätzung der Unterrichtsstunde vorzunehmen.

Mögliche Fragen:

- Wie habe ich mich in der Stunde gefühlt/wahrgenommen?
- Was ist mir gut gelungen?
- Wie war der Kontakt zu den Schüler:innen? Woran mache ich das fest?
- Wie habe ich die Organisation in meinem Unterricht empfunden? Woran mache ich das fest?
- Welche Regeln und Rituale konnte ich nutzen? Was haben sie bewirkt?
- Empfand ich meine Sprache, Mimik und Gestik als kindgemäß? Woran habe ich das gemerkt?
- Haben die Schüler:innen meine Arbeitsanweisungen umgesetzt?
- In welchen Phasen hatte ich die gesamte Lerngruppe im Blick? Woran habe ich das gemerkt?

➤ **Stärken und gelungene Aspekte der Unterrichtsstunde**

In dieser Phase der Beratung äußert sich die/der Studierende zu den eigenen Stärken und gelungenen Aspekten der Unterrichtsstunde.

Mögliche Rückfragen:⁴

- Was ist Ihnen richtig gut gelungen?
- Was haben Sie getan, damit es so gut funktioniert?
- Welche Hindernisse sind aufgetaucht, und wie haben Sie diese überwunden?
- Welche Stärke von Ihnen kam dabei zum Einsatz?
- Wie/wobei haben Sie diese Stärke entwickelt/erlernt?
- Wie könnten Sie diese Stärke pflegen?
- Wobei wird Ihnen diese Stärke schon bald wieder nützlich sein?

Die anderen Gesprächspartner:innen ergänzen im Gespräch die Einschätzungen der/des Studierenden. Zur Dokumentation können die Aussagen schriftlich festgehalten und direkt oder später in das Portfolio übertragen werden. „Wenn Feedback die Entwicklung von Selbstwirksamkeitserwartung unterstützen soll, ist dafür entscheidend, dass eine Person eigene Erfolge bewusst auf eigenes Handeln und ihre Kompetenzen zurückführt.“⁵

⁴ aus: Nolle, Timo: ppt „Basiskompetenzen Referendariat“ im Rahmen einer Fortbildung des Zfsl Engelskirchen am 21.06.2022

⁵ Nolle, Timo: Das Referendariat als Tanz für zwei: „Basiskompetenzen“ für Auszubildende und angehende Lehrkräfte. In: Seminar 1/2021, S. 43 <https://t1p.de/nl9sv>



➤ **Beratungspunkte**

Eine empathische und wertschätzende Haltung der Gesprächsleitung, eine grundsätzliche Ressourcenorientierung sowie eine prozessorientierte Haltung stellen aus unserer Sicht grundlegende Gelingensbedingungen von Beratungen dar. Im Zentrum des Beratungsgesprächs geht es um die Anerkennung der guten Absicht bzw. *Intention*, um das *Verhalten* im Unterricht und eine entsprechende *Wirkung* des Handelns.⁶

Mögliche Fragen zu den Aspekten „Intention – Verhalten – Wirkung“:

Intention:

- Was war Ihre (gute) Absicht/Intention?
- Woran haben Sie sich orientiert? Gab es ein „Vorbild“?
- Was hätten Sie sich gewünscht? Würden Sie Ihre Intention beim nächsten Mal ändern?

Verhalten:

- Was haben Sie konkret getan, um ihre Intention umzusetzen? Was war spontan, was geplant?
- Hat Ihr Verhalten zu Ihrer Absicht gepasst?
- Was würden Sie beim nächsten Mal verändern?

Wirkung:

- Welche Wirkung hatte Ihr Handeln? Sind Sie damit zufrieden?
- Entspricht die Wirkung Ihrer Intention?
- Welches Verhalten von Ihnen hat zu der Wirkung geführt? Gab es andere Einflüsse?

In diesem Zusammenhang können auch je nach Stand der individuellen Kompetenzentwicklung die o. g. zentralen Kriterien guten Unterrichts einbezogen werden. Wesentliche Beratungspunkte sollten schriftlich fixiert und direkt oder später ins Portfolio übertragen werden.

➤ **Aspekte für die individuelle Weiterentwicklung**

Abschließend formuliert die/der Studierende für sich wesentliche Aspekte für die individuelle Weiterarbeit, die ggf. durch die anderen beiden Gesprächsteilnehmer:innen ergänzt werden. Ein direkter oder späterer Eintrag ins Portfolio wird empfohlen.

⁶ Nolle, Timo: Das Referendariat als Tanz für zwei: „Basiskompetenzen“ für Auszubildende und angehende Lehrkräfte. In: Seminar 1/2021, S. 43 <https://t1p.de/nl9sv>



Anlage: Entwicklungsquadrat Beratung

Selbsteinschätzung der Unterrichtsstunde	Individuelle Stärken und gelungene Aspekte der Unterrichtsstunde
Beratungspunkte	Aspekte für die individuelle Weiterentwicklung